

	<p>Objekt: Bockelnadeln (3)</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: A (30 K 46)</p>
--	---

## Beschreibung

Das Ensemble besteht aus einer kleineren und zwei größeren Nadeln. Auf dem Nadelschaft sitzt senkrecht ein Rosettenblatt. Auf diesem sind drei rote Steine in einer hohen Zylinderfassung angebracht. Dazwischen befindet sich je eine Metallkugel. Der weitere Aufbau der Nadeln ist unterschiedlich. Die kleinere Nadel hat emaillierte Blätter mit einem roten Stein und eine Blechbekrönung, bei einer größeren Nadel ist ein Kranz mit türkisfarbenen Steinen angebracht. Darüber befindet sich ein gefasster roter Stein. Die zweite größere Nadel hat eine Blechbekrönung mit einer leeren Steinfassung.

Ihre höchste Vollendung erreichte der Kopfschmuck der Frau in der Bockelung, die in der Gegend um Abtsdorf/Siebenbürgen Schleierung ("Schlijeren") genannt wurde. Es handelte sich hierbei um "die Umhüllung des Kopfes und Umrahmung des Gesichts mit einem weißen Schleiertuch".

In Abtsdorf wies die Schleierung im Vergleich zu derjenigen in vielen anderen siebenbürgisch-sächsischen Orten eine Reihe von auffälligen Besonderheiten auf. Zum einen wurde hier keine Quetsche (Drahtgestell zum Einstecken der Bockelnadeln) über den Kopf gelegt, wie das vielerorts üblich war, sondern nur ein leicht zusammengefaltetes Tuch, in das die Bockelnadeln gesteckt wurden. Zum anderen wurde in Abtsdorf nur das Haar umhüllt, während der in breite Falten gelegte und tief herabhängende Tüllschleier Stirn, Kinn und Wangen frei ließ, ja sogar der Haaransatz blieb sichtbar. Somit konnte das junge Frauengesicht in seiner vollen Ausstrahlung in Erscheinung treten.

Diese Wirkung wurde durch die über dem Haaransatz und noch einmal dahinter über dem Schleier angebrachten seidenen Spitzrüschenkränzchen verstärkt, zwischen die dann diademartig die Bockelnadeln gesteckt wurden.

## Grunddaten

Material/Technik:

Vergoldetes Metall, Rote Steine,  
türkisfarbene Steine, Emailmalerei

Maße:

Höhe x Breite: max. 9 x 2,5 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Siebenbürgen